



**Werner Pfetzing Stiftung Himmelfels**

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2022

vorgetragen vor dem Kuratorium am 8.5.2023

# Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2022

## Einführende Gedanken

**Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“**  
Joh 6,37 – *Ökumenische Jahreslosung 2022*

Die ökumenische Jahreslosung für das Jahr 2022 wurde für uns sehr konkret, als uns am Sonntag, dem 13.3.2022 nachmittags aus der Stadt Spangenberg der Anruf erreichte, dass in nur wenigen Stunden eine Gruppe von ca. 35 geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Spangenberg ankäme und dringend eine sichere Unterkunft und eine herzliche Aufnahme benötige. In wenigen Stunden war der Burgsitz umgestaltet, Betten waren bezogen und ein großes Freiwilligenteam hatte sich zusammengefunden. Eine bewegende Woche lag vor uns.

Die Erfahrung, dass wir mit unseren kleinen Möglichkeiten ein Ausdruck der bedingungslosen Aufnahme Gottes in derart schlimmen Zeiten sein können, hat vor allem uns selbst bereichert und aus der kriegsbedingten Ohnmacht und Schockstarre befreit. Mit vielen der Menschen, die wir in diesen Tagen kennengelernt haben, sind wir bis heute eng verbunden und zwei von ihnen sind inzwischen ein unverzichtbarer Teil unseres Teams geworden. Dass mit dem langsamen Ende der Coronakrise eine neue weltweite Krise so unmittelbar und unerwartet alles prägen würde, hat uns wie viele andere überrascht und enorm herausgefordert. Es hat uns zugleich neu vor Augen geführt, wie nicht nur unsere Pläne und Ideen den Alltag unserer Arbeit prägen, sondern eben auch all das, was plötzlich anklopft und uns daran erinnert, dass wir mit unserer Stiftung vor allem ein sichtbarer Ausdruck der ausgestreckten und liebenden Arme Gottes sein möchten.

## I. Grundlegendes

### Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2022 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich zweimal und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne.

Das **Kuratorium** hat sich am 2.5.2022 zu seiner ordentlichen Sitzung in Präsenz und ergänzend per Videokonferenz getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine zweite außerordentliche Sitzung fand am 5.12.2022 ebenfalls hybrid statt.

Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an den Sitzungen des Kuratoriums teil.

Im Februar 2022 wurde die leicht veränderte Verfassung von der Stiftungsaufsicht im Regierungspräsidium bestätigt und im Anschluss durch die kirchliche Stiftungsaufsicht die Registrierung als kirchliche Stiftung festgestellt.

### **Finanzielles**

Eine ausführliche **Bilanz** mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand gemeinsam mit dem Steuerbüro Schneider erarbeitet worden und gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2022 Auskunft. Sie wird diesem Bericht vorangestellt. Im Jahr 2022 wurde ein Jahresergebnis von - **159.300,34 €** erzielt, dass vorrangig aus einem Schuldenerlass in Höhe von ca. **140.000 €** gegenüber der Himmelfels gGmbH herrührte, der zugleich durch die KFW verdoppelt wurde. Die Stiftung hat selbst ebenfalls Darlehen in Höhe von **100.000 €** in Form von zwei privaten Zustiftungen erlassen bekommen. Darüber hinaus gab es noch weitere Kapitalzuführungen, so dass das o.g. negative Ergebnis ohne eine größere Veränderung der Solidität der Stiftung einherging.

Die Stiftung agiert schwerpunktmäßig als **Förderstiftung** und weniger operativ. Der Fördercharakter realisiert sich durch Ausbau, Instandhaltung und günstige Bereitstellung der Anlagen der Stiftung für die Programmarbeit an die Himmelfels gGmbH, die mit den gleichen Förderzwecken wie die Stiftung den Großteil der operativen gemeinnützigen Arbeit durchführt. Liquiditätshilfen, die der gGmbH in den Vorjahren zusätzlich gewährt wurden, wurden in 2022 weiterhin gewährt. Eine weitgehende Rückzahlung dieser Liquiditätshilfen wird mit Abschluss eines Klageverfahrens der gGmbH gegenüber ihrer Seuchen- und Betriebsschließungsversicherung erwartet.

Die eigene **Liquidität der Stiftung ist weiterhin** durch zinsgünstige und langfristige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft **gegeben**. Als Sicherheit dient allein das Burgsitz-Gebäude. Die erwarteten Miet- und Pachteinnahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite, zumal das **investive Eigenkapital in 2022 weiter zugenommen** hat. Ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 100.000 € zur anteiligen Finanzierung von zwei Photovoltaikanlagen war in 2021 aufgenommen worden. Die Tilgung des zusätzlichen Darlehens ist prinzipiell durch die Erträge der Stromeinspeisung gesichert, allerdings konnte die Anmeldung der PV-Anlage in 2022 noch nicht abschließend vollzogen werden. Dieses spezielle Darlehen ist mit einem am europäischen Leitzins orientierten Zinssatz abgeschlossen worden und verschlechtert sich daher derzeit inflationsbedingt in seinen Konditionen. Ggf. muss eine außerordentliche Tilgung oder Umschuldung des Darlehens beizeiten geprüft werden.

Die Anzahl der **Spenderinnen und Spender** sowie der kirchlichen Kollektengeber hat in 2022 weiter zugenommen, die Erträge beliefen sich insgesamt auf über 85.000 €, hinzu kamen Zustiftungen über insgesamt 115.000 €.

Die Restmittel aus dem in 2020 eingerichteten **Corona-Solidaritätsfonds** wurden in 2022 nach Rücksprache mit den wesentlichen Geldgebern und Mitverantwortlichen im Sinne eines Not-Fonds zu weiten Teilen für die Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine umgewidmet.

Die **ökumenisch-theologische Leitung** der Arbeit des Himmelfels wird seit 2021 in besonderer Weise durch die ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) unterstützt, einerseits durch eine halbe Pfarrstelle der EKKW und andererseits

durch die Refinanzierung einer halben "internationalen" ökumenischen Pastorenstelle bei der Stiftung. Erstere wird seit Oktober 2022 nicht mehr vom Vorstandsvorsitzenden Johannes Weth, sondern von Pfarrer Frank Weber besetzt. Die Berufung erfolgte auf einen einstimmigen Beschluss einer paritätisch besetzten Kommission von Kirche und Stiftung im Sommer 2022 hin, dem auch das Kuratorium im außerordentlichen Umlaufverfahren zugestimmt hatte. Die zweite halbe Stelle wird weiterhin durch Pastor Steve Ogedegbe besetzt. Seit Dezember 2022 verantworten die beiden Stelleninhaber auf einen Beschluss der Gesellschafterversammlung der gGmbH hin auch gemeinsam deren Geschäftsführung.

### Immobilien

Im **Burgsitz** wurden gemäß der Zustiftung von Peter und Ursula Wolters aus dem Jahr 2018 weitere 9.000 Euro in den Ausbau (Waschküche u.a.) und knapp 14.000 in die Ausstattung investiert, um einen langfristigen Betrieb als Tagungs- und Fortbildungszentrum zu ermöglichen.

Die **Werk- und Kunsthalle am Dörnbach** wurde im Innenbereich weiter ausgebaut, insbesondere Elektroinstallation, Trockenbau und Putzarbeiten sowie die Sanitäranlagen im ersten Stock sind hinzugekommen.

Das **Dach der Jubelkirche** war aufgrund seiner experimentellen und künstlerischen Bauweise zunehmend undicht geworden. In 2021/2022 ist daher noch einmal Zeit und Geld in eine professionellere Form der Dicht- und Verbindungsprofile der einzelnen Dachteile geflossen, so dass eine durchgehende Dichtigkeit nun gegeben ist und das Gebäude (wieder) vollumfänglich für die Programme genutzt werden kann.

### Verschiedenes

Die **Zusammenarbeit mit der Stadt Spangenberg** und dem örtlichen Netzwerk sozialer Initiativen, die zu einem gewichtigen Teil auch aus der langjährigen Arbeit der Stiftung (mit) hervorgegangen sind, gestaltet sich weiterhin sehr kooperativ. Stiftungskurator Peter Tigges hat im Frühjahr das Amt als Bürgermeister der Stadt an seinen Nachfolger Andreas Rehm übergeben. Er bleibt der Stiftung dennoch als Kurator weiterhin erhalten. Andreas Rehm hat in 2022 bereits als Besucher an einer Kuratoriumssitzung teilgenommen, sich vorgestellt und so die Grundlage für die Fortführung der guten Kooperation zwischen Stiftung und Stadt gelegt.

Im Mai 2022 wurde der Himmelsfels ausführlich für den neuen Imagefilm der Stadt berücksichtigt und gefilmt.

Ein **Nachbar des Stiftungsgeländes** hat gegenüber dem Himmelsfels massive Vorwürfe erhoben und Grenzstreitigkeiten begonnen, die schließlich vor dem Schiedsgericht der Stadt endeten. Allerdings konnten dort einerseits die Vorwürfe von unserer Seite eindeutig widerlegt werden und andererseits disqualifizierte sich der Nachbar dort durch schwere verbale Polemik den Gästen und unserem Team gegenüber. Es bleibt dennoch abzuwarten, ob wieder nachhaltig Ruhe in diese nachbarschaftliche Beziehung einkehren kann.

Seit einigen Jahren findet in Malsfeld-Beiseförth der sog. "**Dirty Church Run**" statt, ein Benefiz-Hindernislauf mit mehreren tausend Gästen und mehreren hundert Teilnehmenden. Im Jahr 2022 wurde unsere Stiftung als Unterstützungsprojekt ausgewählt und beteiligte sich auch musikalisch an der Veranstaltung. Es kamen über 10.000 € für die musikalisch-technische Ausstattung der Stiftung zusammen, die im

Frühjahr 2023 auf unserem Spendenkonto eingingen.

Der **Freundeskreis** der Stiftung ist eine zentrale Stütze der Arbeit und wächst stetig weiter. Die Adventspost mit einem besonderen ganzjährigen und musikalischen "Adventskalender" ging im Dezember 2022 an über 2300 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung.

## II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2022

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die Zwecke *der Förderung der Jugendhilfe, der Religion und der internationalen Gesinnung*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung. Der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats der gGmbH fest in die Begleitung der Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf den an dieser Stelle verwiesen wird. Die Stiftung förderte die Himmelsfels gGmbH im Jahr 2022 zusätzlich mit dem fast vollständigen Verzicht eines nachrangigen Darlehens samt der angefallenen Zinsen in Höhe von ca. 140.000 € und darüber hinaus durch die Bereitstellung von bedarfsabgestimmten kurzfristigen und zinslosen Liquiditätshilfen. Entsprechende Beschlüsse zu den Darlehen wurden vom Vorstand bzw. vom Kuratorium gefasst und werden regelmäßig auf sachliche Richtigkeit durch das Steuerbüro überprüft.

Ein wichtiger Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Auch in 2020 konnte die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels ihre **Tagzeitengebete** fortführen.

Der Burgsitz hat sich mittlerweile zu einer zentralen **Anlaufstelle für Pilger** und spirituell Suchende entwickelt. Kaum eine Woche verging zwischen Frühjahr und Herbst, in der nicht Menschen zur Besinnung und Ruhe in unser Haus eingekehrt sind.

Im Bereich der *Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration* wurde die Fortbildung zum „**Intercultural Coach**“ gemeinsam mit der CVJM-Hochschule fortgeführt und hat in 2022 ca. 20 AbsolventInnen zertifiziert. Derzeit pausiert das Format allerdings, um eine konzeptionelle Überarbeitung durchführen und es an die aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen neu anzupassen.

An den derzeit deutschlandweit zunehmenden **Initiativen gegen** alltägliche und strukturelle Formen von **Rassismus** beteiligte sich in 2022 auch unsere Stiftung mit ihrer Expertise. Dies fand statt sowohl durch regelmäßige Teilnahme am "Runden Tischen gegen Rechts" in der EKKW und in der Stadt Spangenberg als auch durch die Weiterarbeit an einem Konzept für einen antirassistischen Glaubenskurs gemeinsam mit der Vereinten Evangelischen Mission sowie in der Vorbereitung eines hessenweiten Thementags zur rassismussfreien Kirche statt.

Seit 2018 beteiligt sich die Stiftung am Netzwerk "**Gemeinde auf Augenhöhe**", welches sich dafür einsetzt, dass überall in Deutschland im kirchlichen Bereich eine nachhaltige interkulturelle Öffnung und auch eine praktische interkulturelle

Partnerschaft auf Augenhöhe in der kirchlichen Arbeit entstehen. Die sog. "Strategietreffen" des Netzwerks finden mittlerweile zweimal im Jahr in den Anlagen der Stiftung statt, im Winter im Burgsitz und im Sommer auf dem Himmelsfels. So auch 2022. Die Stiftung hat im Sommer vergangenen Jahres auch die geschäftsführende Verantwortung für dieses bundesweite Netzwerk verschiedener Träger und Organisationen übernommen.

Im Januar 2022 gestaltete das Team des Himmelsfels maßgeblich die sog. "**AmPuls**"-Konferenz der baptistischen Gemeinden in Deutschland in Karlsruhe. Unter dem Motto "Dich schickt der Himmel" gestaltete das Team die Tagung inhaltlich und musikalisch und ermutigte die VertreterInnen der verschiedenen Gemeinden zu einer interkulturellen Öffnung ihrer Arbeit. Die Veranstaltung erfuhr auch in der bundesweiten Internet-Übertragung eine hohe Resonanz.

Der Himmelsfels war noch mehreren anderen strategischen Entwicklungsprozessen **interkultureller Kirche in Deutschland** in 2022 als ein Ort fachlicher Expertise stark gefragt, meist vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden. Beispielhaft genannt werden sollen hier die Eröffnungsvorträge für den Prozess "Kirche in Vielfalt" der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW) und für das 50-jährige Jubiläum der Interkulturellen Pfarrkonferenz der EKD (IPK) im Mai bzw. auch Fachvorträge beim Weltrat der Kirchen (WCC) in Karlsruhe im September und bei der Theologischen Kammer der Hannoverschen Landeskirche im Dezember.

Am 1. Juni 2022 kamen ca. 120 Pfarrerinnen und Pfarrer des sog. **Sprengel** (Kirchenbezirk) **Marburg** zu einem Impulstag auf dem Himmelsfels zusammen, um sich Anregungen für die eigene Gemeindearbeit und die interkulturelle Herausforderungen der Zukunft geben zu lassen. Der Tag hat viele kirchliche Akteure mit der Arbeit des Himmelsfels bekannt gemacht, die davon zuvor nur mittelbar gehört hatten. Die Resonanz bei dieser Veranstaltung war sehr stark.

Auch mehrere **Delegationen aus der weltweiten Ökumene** und der internationalen Zusammenarbeit waren in 2022 auf dem Himmelsfels zu Gast. Exemplarisch seien hier ein Bischof der Church of South India und eine polnische Expertenkommission im Bereich der interkulturellen Bildung genannt.

Seit vielen Jahren trägt der Himmelsfels den sog. Internationalen Gottesdienst in Kassel maßgeblich mit. Aus diesem Engagement hervorgegangen ist inzwischen eine weitergehende Kooperation zwischen der westafrikanisch geprägten Gemeinde "**Divine Impact Church of God**" und der landeskirchlich-evangelischen "**Alten Brüderkirche**". Im September 2022 sind die beiden Gemeinden mit Unterstützung vom Himmelsfels eine offizielle Kooperation eingegangen und damit zu einem weithin sichtbaren Symbol einer interkulturell geprägten Kirche geworden.

Regelmäßig finden **Begegnungen zwischen dem Team des Himmelsfels und der muslimischen Gemeinschaft in Spangenberg** statt. Durch dieses Beziehungsnetzwerk entsteht ein gewachsenes Vertrauen zwischen den Gläubigen der verschiedenen Religionen, von dem auch die Gäste des Himmelsfels und Teile der Spangenger Bürgererschaft immer wieder profitieren.

Im Bereich der *Förderung der Bildung* konnte die konzeptionelle Weiterarbeit an der

geplanten **Himmelsfels-Akademie** für interkulturelle Kirche und Gesellschaft mit verschiedenen Partnern nachhaltig fortgeführt und auch in der außerordentlichen Sitzung des Kuratoriums eingehend beraten werden.

Zu diesen konzeptionellen Entwicklungen trägt auch bei, dass Dr. Johannes Weth als Vorstandsvorsitzender der Stiftung seit Oktober 2022 durch eine Professur an der Fachhochschule für interkulturelle Theologie in Hermannsburg eingebunden ist und von diesem Lehrstuhl aus Kontakte zu verschiedenen Fakultäten und Netzwerkorten knüpft. Zudem konnte mit Pfarrer Frank Weber für die Besetzung der halben Himmelsfels-Pfarrstelle ein Experte für die Ausbildung kirchlich-pädagogischer Mitarbeitender gewonnen werden. Von Ihm werden derzeit Möglichkeiten der Verbindung des bestehenden Praxisorts Himmelsfels mit bewährten Ausbildungskonzepten ausgelotet. Auch Bendix Balke, vormals EKD-Experte für die evangelische Zusammenarbeit mit internationalen Kirchengemeinden in Hannover, arbeitet derzeit intensiv an der Entwicklung der Programme und Organisation der Himmelsfels-Akademie mit. Welche dieser Entwicklungen dauerhaft in der Himmelsfels-Akademie zum Tragen kommen, hängt vermutlich nicht zuletzt vom Zuspruch von Fördergeldgebern und Akkreditierungsstellen ab.

Im Bereich der *Förderung der Musik* konnte im November 2022 nach der Corona-Pause erstmals wieder ein "**Trostkonzert**" unter normalen Bedingungen in der Stadtkirche Melsungen stattfinden. Der Zuspruch war enorm. Die Konzertform ist mittlerweile bundesweit zu einem Impuls für ähnliche Veranstaltungsformen im Trauer- und Erinnerungsmonat November geworden.

### **III. Abschließende Bemerkungen**

Wir sind Gott und allen Unterstützern dankbar, dass wir das Privileg haben, immer neu Wunder zu entdecken und Rückenwind auf unserem Weg zu erfahren. Am dankbarsten sind wir für die Menschen, die uns unerwartet begegnen und die ganz unverhofft an unsere Tür klopfen und die wir doch schon bald als Geschwister in der gemeinsamen Hoffnung erkennen.

Spangenberg, den 8.5.2023

für den Vorstand,

---

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

---

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.